

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 134. Dienstag, den 13. Mai 1828.

L i t e r a t u r.

Seegemälde von Heinr. Schmidt. Leipz. bei Ehr. Kollmann. 1828, XIV. 216 S. — Der Verfasser dieser Bilder ist sechs volle Jahre von einem Meere zum andern, von einer Küste zur andern, bald auf diesem bald auf jenem Schiffe, gesegelt, und mit den Seeleuten fast aller Völker bekannt geworden. Er weiß sehr angenehm, ohngefähr so, wie Ehr. Fischer, zu erzählen, und der letztere gilt bekanntlich für den besten Darsteller von Reise-scenen. In diesem Bändchen sind sieben solche Gemälde aufgestellt; vier kleinere und zwei größere, die uns bald auf das offene Meer, bald nach Italien; bald nach Westindien versetzen. An Abwechslung fehlt es also nicht, an Unterhaltung eben so wenig; wer etwas lernen will, findet auch einige Gelegenheit darin. Was kann man also Besseres thun, als das hübsch ausgestattete Buch lesen.

K ü h p o c k e n i m p f u n g.

Anfangs d. J. stand in unserm Bl. in der Uebersicht, welche von dem gegeben wurde, was sich im vorigen Jahre in Leipzig ereignete, mit Bezug auf die wieder zum Vorschein gekommenen Menschenblättern und die gegen sie schützenden Kuhpocken: „Wohl wäre zu wünschen, daß auf Kühe, welche die Blättern haben, mehr acht, der Impfstoff von ih-

nen öfters unmittelbar entnommen und so dessen Wirksamkeit sicherer gestellt würde, als es durch den von Kindern, geschehen kann, die ihn nur durch eine langgegliederte Kette, man möchte sagen, solcher erhielten, welche vor ihnen geimpft wurden. Durch kleine öffentliche Prämien, oder durch bloße Privat- Anerbietungen von Seiten der Aerzte würde, sollte man meinen, der Landmann aufmerksamer die Euter seiner Kühe beachten, und so nicht Mangel an guter, frischer Lymph eintreten.“ Was hier gewünscht wurde, ist bereits in Württemberg eingeführt. Laut der Nationalzt. v. 8. März d. J. haben 1827 drei Landleute für die an ihren Kühen entdeckten Kuhpocken, die dafür ausgesetzte Prämie von 2 Kronenthalern erhalten. Dort kann es also an echter Lymph e nicht fehlen.

Die schönsten Smaragden sind in Südamerika zu finden.

Die Damen von Bogota tragen in Menge dergleichen, besonders kommen sie aus den Minen von Moussa. Der König von Spanien hat von daher einen so großen erhalten, daß er als Brief und Papierhalter dient. Der Pfarrer zu Moussa trägt einen Gürtel mit kleinen Smaragden besetzt, welche meistens in den Kröpfen von Truthütern und anderm Geflügel gefunden worden sind, die sie statt kleiner Kiesel verschluckten.

B ö r s e i n L e i p z i g,

a m 12. M a i 1 8 2 8.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. Sächsische	P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.	P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt:			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.....		
grosse.....	100	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....		88
Dergl. Anleihe von 1821: à 4 pCt.		104½	von 200 und 100 Thlr.....		—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	105	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	—	von 3000 Thlr.....		102½
Anleihe der Cassen-Billets-Comm.			von 2000 und 1000 Thlr.....		103
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	von 500, 200 und 100 Thlr...		103½
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Cammer-Credit-Cassen-Scheine		
Cammer-Credit-Cassen-Scheine			à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.		71
Litt. Bb. Cc. Dd!			à 3 pCt. Litt. B. D. von 500		
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	89	und 50 Thlr.....		—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Spitz-Scheine, unverzinsbar:			von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....		—
à 26, 28 und 30 Thlr.....	—	—	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.		—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,	—	—	Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.		
44, 46 und 48 Thlr.....	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.		
			à 4 pCt.		
			von 1000 und 500 Thlr.....		103½
			von 200, 100 und 50 Thlr....		104

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S. 138½	—
do.	2 Mt. 138	—
Augsburg in Ct.....	k. S. 100½	—
do.	2 Mt. —	—
Berlin in Ct.....	k. S. 103½	—
do.	2 Mt. —	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S. 109½	—
do.	2 Mt. 108½	—
Breslau in Ct.....	k. S. 103½	—
do.	2 Mt. —	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S. 100½	—
do.	2 Mt. —	—
Hamburg in Banco.....	k. S. 146½	—
do.	2 Mt. 146	—
London p. L. st.....	2 Mt. 6. 15	—
do.	3 Mt. 6. 14½	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S. 79½	—
do.	2 Mt. 78½	—
do.	3 Mt. 78½	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S. 100½	—
do.	2 Mt. 99½	—
do.	3 Mt. 99½	—

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....	—	109½
Holland. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	14½
Kaiserl. do..... do.....	—	18½
Bresl. do. à 65½ As do.....	—	12½
Passir. do. à 65 As do.....	—	11½
Species.....	—	109½
Verl. { Preuss. Courant.....	—	109½
Cassenbillets.....	101	—
Gold p. M. fein cölln.....	—	—
Silber 18löth. u. dar. do.....	—	—
do. niederhaltig... do.....	—	—
Excl. Zinsen. { K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821: à 250 Fl.	—	—
Action der Wiener Bank.....	1025	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt....	90	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
à 4 pCt. in preuss. Ct.....	88½	—

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Ergebenste Einladung. Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung, und vorzüglicher Begünstigung des Herrn Hofrath D. Rüstner, wird Endesunterzeichneter die Ehre haben, Dienstag den 13. Mai, Oberon, Oper von R. M. v. Weber, zu seinem Benefice im hiesigen Stadttheater zu geben, wozu ein verehrungswürdiges kunstliebendes Publikum ergebenst eingeladen ist. Die liebevolle Güte, und das erliche Wohlwollen, was ich seit mehr als sieben Jahren in Leipzigs Mauern erfahren, und tief empfunden, lassen mich hoffen, daß ich als Vater einer bedeutend starken Familie um einen zahlreichen Besuch nicht vergebens bitten darf.

Billets sind Vormittag von halb 9 bis 12 Uhr in der Theaterkasse, Petersstraße Nr. 112 im Hofe, 2 Treppen hoch, und Nachmittag um 5 Uhr in der Kasse im Theater zu bekommen.

Jos. Aug. Höfler, Mitglied des hiesigen Stadttheaters.

Ergebenste Einladung. Daß wir morgen, Mittwoch, den 14. Mai 1828, unsere von E. E. und Hochw. Magistrat hieselbst, gnädigst bewilligte allerletzte Benefice-Vorstellung im hiesigen Stadttheater zu geben die Ehre haben werden, beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen, und bitten wiederholt um den gütigen und zahlreichen Besuch unserer hohen Gönner, Freunde und Bekannten.

Der arme Poet; ein Lustspiel in 1 Aufzuge, von Aug. von Kotzebue. Demois. Meyer, Theresie, als Gast. Hierauf, neu einstudirt: der Jurist und der Bauer; ein Lustspiel in 2 Aufzügen, von Joh. Kautenstrauch. Christine Reinecke, Rosine, als theatralischer Versuch.

Billets sind Morgen, am Tage der Vorstellung, Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der Theaterkasse, Petersstraße Nr. 112, im Hofe 2 Treppen hoch, und Nachmittag um 5 Uhr an der Casse im Theater zu bekommen.

Joh. Friedr. Ludwig Reinecke.
Emilie Appell, Souffleuse.

K u n s t t h e a t e r i n L e i p z i g.

Mechanikus Weiß, durch einen anhaltenden zahlreichen Zuspruch unendlich geschmeichelt, giebt sich die Ehre, ein verehrungswürdiges Publikum in Kenntniß zu setzen, daß er, mit obrigkeitlicher Erlaubniß, bis den 15ten Mai seine mechanischen und phantasmagorischen Vorstellungen zu geben die Ehre hat, welches ihm um so willkommener ist, da er seine Dankbarkeit durch eine Menge sehenswerther Gegenstände, welche in seinem mechanisch-physikalischen Kunsttheater gezeigt werden, am besten ausdrücken kann.

Anfang der ersten Vorstellung um 6 Uhr, der zweiten um halb 8 Uhr. Erster Platz 8 Gr. Zweiter Platz 6 Gr. Dritter Platz 2 Gr.

Ankündigung der Denkmale deutscher Männer,

erfunden von Dr. C. L. Stieglitz in Leipzig, ausgeführt im Lithographischen Institut von Pönicke und Sohn:

Diese Denkmale sind dem Andenken der vorzüglichsten Männer geweiht, welche der Bildung des deutschen Volkes auf mannigfache Weise eine bestimmte Richtung gaben und als wahre Deutsche sich zeigten.

Es sind dazu architektonische Umgebungen gewählt, wo nicht so leicht ein äusserer Gegenstand den Eindruck stört, wie in landschaftlichen Darstellungen.

Zwölf Blätter, jedes mit einer kurzen Andeutung seiner Bestimmung, enthalten:
I. Ein allgemeines Todten-Denkmal, als Vorblatt. II. Das Denkmal Kaiser Maximilian's des Ersten. III. Das Denkmal des Ritters Götz von Berlichingen. IV. Das Denkmal Erwin's, des Meisters altd deutscher Baukunst. V. Das Denkmal Guttenberg's. VI. Das Denkmal Luther's. VII. Das Denkmal von Rudolph Agrikola

Conrad Celtes, Johann Reuchlin. VIII. Die Denkmäler Albrecht Dürer's, Lucas Cranach's, Peter Fischer's. IX. Das Denkmal Winkelmann's. X. Das Denkmal Lessing's. XI. Das Denkmal Klopstock's. XII. Das Denkmal Herder's.

Unterzeichneter übernimmt den Verlag dieser Blätter, welche in zwei Abtheilungen erscheinen sollen.

Der Preis einer jeden Abtheilung ist für die Subscribenten 3 Thlr. netto.

Die Namen der Subscribenten werden vordruckt, deshalb bittet man um bestimmte Anzeige ihres Namens und Standes.

Leipzig, im Monat Mai 1828.

Lithographisches Institut. Elias Pönicke & Sohn.
Bestellungen hierauf nehmen wir an. Rein'sche Buchhandlung.

A n n o n c e.

Es gereicht mir zum besondern Vergnügen, meinen verehrten Gästen anzeigen zu können, daß es mir gelungen ist, für die Sommerconcerte in der Schweizerhütte im Rosenthal, welche, so wie bisher, Dienstags und Sonnabends gehalten werden sollen, ein ausgezeichnetes Musikchor, unter der Leitung des Herrn Stadtmusikus Barth, zu engagiren. Künftigen Dienstag wird, bei günstiger Witterung, das erste Concert und mein Bestreben, wie immer, dahin gerichtet seyn, durch Pünktlichkeit, Güte und höchst mögliche Nettigkeit mir recht zahlreichen Besuch zu sichern und billigen Wünschen zuvorzukommen. Leipzig, den 10. Mai 1828.

Georg Rintschy.

B e k a n n t m a c h u n g.

Eine im besten Gang befindliche, in Sachsen gelegene Wollen=Waaren=Manufactur, mit allen zum vortheilhaftesten Betrieb erforderlichen Gebäuden und Mechaniken versehen, und seit einer Reihe von Jahren mit entsprechendem Nutzen betrieben, wünscht man, Societäts=Trennungs=Verhältnisse wegen, entweder aus freier Hand zu verkaufen oder zu derselben Fortbetreibung einen Theilnehmer zu finden, der nach Umständen 20 bis 30 tausend Thaler einlegen könnte.

Ein Capitalist, der vielleicht nicht gern activen Theil an der Betreibung der Geschäfte nehmen möchte, würde dabei sein Capital auf sehr gute Zinsen anlegen.

Der erzeugt werdende Artikel ist durchaus keiner Mode unterworfen, und hat einen steten sichern Absatz. Nähere Nachricht ertheilt die Expedition dieses Blattes auf portofreie unter Adresse L. M. eingehende Anfragen.

Anzeige vom Metamorphosen=Theater. Heute, den 13ten Mai: Der Nachtwächter von Burdorf, oder die verlorne Wette, komische Oper in 2 Akten.

Anfang der 1sten Vorstellung um 5 Uhr, und der 2ten um 8 Uhr.

Der Schauplatz ist an Herrn Reimers Garten in der Bude.

Gebrüder Lorgie und Comp., Mechaniker.

Anzeige. Der Hühneraugen=Operateur Alexander aus Danzig, logirt in Herrn Dohsen's Hause, Brühl Nr. 487; er operirt die Hühneraugen und die ins Fleisch gewachsenen Nägel, ohne alle Schmerzen, laut glaubwürdiger Attestate; auch giebt er eine Salbe gegen Hühneraugen und Froschbeulen; seine Abreise ist festgesetzt auf den 18. dieses Monats.

Anzeige. Das in diesen Blättern Nr. 22 und 24 zum Verkauf angezeigte Rittergut ist verkauft. J. G. Freyberg, Nr. 1173.

* * * Endesunterzeichneter macht sowohl die hiesigen als auswärtigen Herren Buchhändler aufmerksam, dass in der in dem gestrigen Blatte der Leipziger Zeitung

Nr. 110 für den 16. Mai 1828 angekündigten und in dem Holbergschen Hause sub Nr. 1252 auf der Quergasse zu haltenden gerichtlichen Auction, sämtlicher noch vorhandener Vorrath der in C. G. Rabenhorstschen Verlage allhier in 4 Sprachen erschienenen Taschenwörterbücher, als Taschenwörterbuch der deutschen Sprache. 2te Aufl. Leipz. 1807. Nouv. Dictionaire de Poche 7me. edit. 2 Vol. Leipz. 1822. Nuovo Dizionario portatile Italiano-tedesco, 2 Vol. 2te Ediz. Leipz. 1819, the new Pocket Dictionary of the engl. Languages. 2 Part. 3te Edit. Leipz. 1820, vorkommen wird, und dem Ersterer dieser Werke von dem Unterzeichneten auch das Verlags-Recht über solche nach vorhergegangner Uebereinkunft abgetreten werden kann.

Dr. K. E. Chr. Hahmann, Hainstrasse Nr. 204.

Das lithographische Institut

von

E n g g e l m a n n & C o m p.,

in London, Paris und Mühlhausen,

hat sein in der Jubilatemesse 1827 inne gehabtes Locale, auf dem Neuen Neumarkt Nr. 629, abgegeben, und ist diese Messe über

in Nr. 612, Grimma'sche Gasse, 1ste Etage,

(im Eckhause des Alten Neumarktes, dem großen Fürsten-Collegio gegenüber)

zu finden.

Es empfiehlt sich seinen werthen Geschäftsfreunden, so wie allen Freunden bildender Kunst, und den Herren Kunst- und Buchhändlern mit seinen bekannten Verlagswerken, die durch sehr bedeutende ausgezeichnete Artikel vermehrt sind, auf das Angelegentlichste, und bittet um geneigten Zuspruch. Vollständige Verzeichnisse aller führenden Artikel werden gratis ausgegeben. Der Besorgungen zwischen den Messen hat J. A. Barth, Grimma'sche Gasse Nr. 681, sich unterzogen, und wird Aufträge pünktlichst vollziehen.

Localveränderung.

F r i e d r i c h E r n s t

hat seine

Kupfer- und Eisenblechwaaren-Fabrik

aus dem bisherigen Local, Grimmascher Steinweg Nr. 1294, in sein neuerkauftes Haus an der Esplanade Nr. 878

verlegt, und empfiehlt sich zu allen in sein Geschäft einschlagenden Aufträgen bestens.

Empfehlung. Unterzeichneter empfiehlt sich zu Apraturen und Schwefeln der getragenen Strohhüte in jeder Art. Mehrjährige Erfahrungen in diesem Fache setzen ihn in den Stand, die ihm zu theilwerdenden Aufträge in jeder Hinsicht auf das Vollkommenste und Beste auszuführen, und versichert, bei einer sehr schnellen Besorgung, die billigsten Bedienungen.

G. A. Meißner, Fleischerplatz Nr. 985, im Hofe 2 Treppen.

Empfehlung. Unterzeichneter empfiehlt sich mit aller Ausbesserung von feinen Stahlfaschen, dergl. vergoldeten Schnallen, Armbändern und ähnlichen Schmuck, so wie Ueberziehung und Reparatur an Regen- und Sonnenschirmen, geschmackvoller Henkel an Tassen, Kannen und Vasen, auch vergoldet im Kleinen, fasset Steine und unterzieht sich der feinsten Reparaturen.

Heine, in der Burgstraße, in Hrn. Thümlers Haus Nr. 89.

E a u d e J a v e l l e.

Unter diesem Namen erlaube ich mir, den Damen ein Wasser zum Auswaschen der rothen

Weinflecke aus Tisch- und andern Feinzeug zu empfehlen, versichere zugleich die Unschädlichkeit desselben für die Wäsche, und kann zu Bestätigung dessen mehrere hiesige Familien nennen, welche solches mit Vortheil genutzt haben. Traug Fried. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

C. Adolph Otto, im Thomaspässchen,

empfehlte eine vollständige Auswahl von überspinnenen Herrenrockknöpfen, desgleichen alle Arten überspinnene Knöpfe auf Damenpuß in allen Farben, so wie etwas Neues in Strickbeutel und Uhrbändern, auch vielerlei neue Dessains in vergoldeten Westenknöpfen.

C o t e p a l y

erhielt ich eine bedeutende Parthie in allen neuen Mustern, die ich sämmtlich untern Fabrikpreisen verkaufe; so wie abgepaßte lithographirte Kleider, das Stück zu 3½ Thlr.

J. H. Meyer,
unterm Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber.

Ausverkauf gefüllter Geörginen - Knollen,

von E. H. Krelage aus Harlem.

Sämmtliche noch vorhandene Nummern sollen zur Hälfte des Preis-Verzeichnisses verkauft werden, bei

E. F. Engler, Petersstraße Nr. 29.

W e i n - u n d R u m - V e r k a u f .

Rein gehaltenen weißen und rothen Franzwein, die Flasche 4 u. 5 Gr., auß Ddb. 13 Flaschen, der Eimer 12 und 14 Thlr., so wie mehrere feinere Sorten zu billigen Preisen; feinsten Westindischer Rum, die Flasche 7 Gr., der Eimer 23 Thlr.; Jamaica-Rum 8, 9, 10 und 12 Gr, der Eimer 24, 26, 28 und 30 Thlr., bei

J. N. Lorenz, Catharinenstraße Nr. 374.

Das Meubles-Magazin von der Witwe Biller

auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1297,

empfehlte sich mit einer Auswahl Mahagoni und in andern Hölzern bestehenden Meubles, wobei eine große Speisetafel von Mahagoniholz, verschiedene Sekretäre, Schifffoniere, Sopha und Stühle wie auch einige Comptoirstühle, Näh-, Wasch- und andere Tische hauptsächlich bemerkt werden. Da ich mein Geschäft nächstens aufgeben will, so verspreche ich in den billigsten Preisen zu verkaufen.

Verkauf. Eine italiänische Waarenhandlung auf hiesigem Plage ist zu verkaufen, und hierzu eine große Anzahlung nicht erforderlich. Nachricht hierüber ertheilt

D. Eduard Friederici sen.

Billiger Cigarren-Verkauf. Ich empfang eine große Parthie von verschiedenen Sorten feinen Havanna-, Cabannas- und Canaster-Cigarren in Commission, und verkaufe selbige zu den billigsten Fabrikpreis.

Ferdinand Harleben, Petersstraße Nr. 30.

Zu verkaufen ist ein Billard nebst Zubehör. Das Nähere beim Hausmann Nr. 674.

Gesuch. Einige gebrauchte, sich noch in gutem Stande befindende Gartenbänke, dergleichen Tische und Stühle, werden zu kaufen gesucht; wer solche abzulassen hat, beliebe es in Nr. 1404, 3 Treppen hoch, rechter Hand, in den Mittagsstunden anzuzeigen.

Gesucht. Ein junger Mensch, der Lust hat, das Schuhmacher Handwerk zu erlernen, kann sich melden beim Schuhmacher-Meister Friedrich, auf dem Raue Nr. 870.

Local-Gesuch. Sollte Jemand einen Raum ablassen wollen, wo 3 bis 400 Klaftern Holz sicher gestellt werden könnten, so werden die Anzeigen davon erbeten vom
Allgemeinen Geschäfts-Comptoir für Local-Nachweisungen
 (Leipzig, im goldnen Einhorn, Nr. 1184.)

Vermiethung. Zu nächste Michaeli ist in der Quergasse ein Familienlogis von 4 Stuben nebst Zubehör, für 120 Thlr. und eins in der Johannisgasse von 3 Stuben nebst Zubehör, für 100 Thlr. zu vermieten, durch **L. W. Fischer** im
Local-Comptoir für Leipzig, Fleischergäß Nr. 988.

Vermiethung. Zwei schöne Familienlogis in der Vorstadt, an der Promenade, im Preise von 90 Thlr. und 190 Thlr., desgleichen ein kleineres in der Stadt, nahe am Thore, im Preise zu 50 Thlr. können nachgewiesen werden, durch
J. G. Freyberg.

Vermiethung. Zwei freundliche gut meublirte Stuben, sind von jetzt an, an ledige Herren in Nr. 1045, Ransstädter Mühlgraben, zu vermieten.

Vermiethung. In der Reichsstraße Nr. 548, ist die 1ste und 3te Etage zu vermieten, erstere zu Michaeli, letztere sofort zu beziehen. Das Nähere am Markt Nr. 171, erste Etage zu erfragen.

Vermiethung. Auf dem Neuen Kirchhofe Nr. 294, ist zu Michaelis ein freundliches Familien-Logis von 5 Stuben, 1 Alkoven, Küche, Speisekammer in einem Verschluss, mit der Aussicht auf die Allee, mit allen dazu Erforderlichen zu vermieten, und das Nähere bei dem Eigenthümer, zwei Treppen hoch, zu erfragen.

Vermiethung. Eines der angenehmsten Sommerlogis ist billig zu vermieten, $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig. Die Expedition dieses Blattes ertheilt nähere Auskunft.

Vermiethung. Eine große und kleine Stube, beide zusammen, freundliche und helle Aussicht mit auf die Allee und ins freie Feld, sind bei einer kinderlosen Familie auf der Neugasse Nr. 1196, Hrn. Estels Haus, 3 Treppen, an ledige Herren von der Handlung oder aus andern Ständen zu Johanni zu vermieten, und ist bei dem Besitzer das Nähere zu vernehmen.

Vermiethung. Es sind mehrere Stuben an ledige Herren zu vermieten; zu erfragen im blauen Hof; vor dem Petersthore.

Vermiethung. Ein kleines Familienlogis ist diese kommende Johanni jährlich für 26 Thaler zu vermieten; zu erfragen in der Johannisvorstadt, bei
Friedrich Ernst Schmidt, in Nr. 1408.

Vermiethung. Zwei gut meublirte Stuben sind von jetzt an an ledige Herren zu vermieten, in der Reichsstraße Nr. 537; in des Herrn Criminalrichter D. Deutrichs Hause, im Hofe links 2 Treppen, das Nähere zu erfahren.

Vermiethung. Auf dem Alten Neumarkt Nr. 672, 2 Treppen vorn heraus, ist eine Stube nebst Kammer von jetzt an an Studierende zu vermieten.

Vermiethung. Eine Stube mit Alkoven, vorne heraus 3 Treppen hoch, ist an ledige Herren zu vermieten, Reichsstraße Nr. 606.

Vermiethung. Eine schöne helle Stube und Kammer mit Meubles ist an ledige Herren zu vermieten in der Dresdner Herberge Nr. 661, bei August Große.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven, am Markt in der 4ten Etage Nr. 339, bei dem Hausmann zu erfragen.

Zu vermietben ist zu Johanni ein kleines Familienlogis und zwei Stuben nebst Schlafkammer, sogleich an ledige Herren, in der Ritterstraße Nr. 694, parterre.

Zu vermietben ist an ledige Herren eine gut ausmeublirte Stube, die sogleich bezogen werden kann, auf dem Peterssteinwege Nr. 1350 parterre, zu erfragen.

Zu vermietben ist im Frauencollegen ein schöner, trockner, großer Keller, für ganz billigen Preis, und kann gleich übernommen werden; das Nähere ist daselbst parterre zu erfragen.

Vermietbung. Eine Stube mit Alkoven, vorne heraus, 3 Treppen, ist an ledige Herren zu vermietben. Reichstraße Nr. 606.

* * * Sonntags den 11. Nachmittags hat Jemand auf dem Wege vom Ranstädter bis an das Hinterthor das obere Ende eines silbernen Strickstöckchens, zwei Lyras vorstellend, und mit den Buchstaben F. W. O. bezeichnet, verloren. Der ehrliche Finder wolle es gegen ein Doucur in Nr. 229 der Fleischergasse 3 Treppen hoch gefälligst abgeben.

* * * Es ist den 11. d. M. auf dem Wege nach Schleußig durch das Holz, ein Armband von gelbem Drath, das Schloß mit rothen Steinen besetzt, verloren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen ein der Sache angemessenes Douceur in Nr. 1050, Mühlgraben, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Verloren wurde Sonntag den 11ten dieses, Abends zwischen 7 und 8 Uhr, von dem Petersthore bis in die Neugasse, eine goldene Damen Uhr nebst Haken von Amethysten, welche man gegen 5 Thaler Belohnung an Herrn Juwelier J. C. Andrá abzugeben ersucht.

Anfrage. In dem Thorzettel des Leipziger Tageblatts, Sonnabends, den 10ten Mai, war ein gewisser Sauck von hier, von Chemnitz zurück, hier eingetroffen. Da ich es aber nicht seyn kann, und noch keinen dieses Namens getroffen, so wünsche ich doch zu wissen, ob es noch einen Sauck hier giebt. Andr. Georg Sauck, Rothgießer in der Rathshofglockengießerei.

* * * Allen, die es gut mit uns meinten, unser herzlichstes Lobwohl!
August von Zieten. Babet von Zieten.

Thorzettel vom 12. Mai.

Grimma'sches Thor.	u.	Ranstädter Thor.	u.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Cammerherr Bar. v. Ende, v. Dresden, im Hotel de Saxe	7	Hr. Handl.-Diener Reinhold, a. Danzig, v. Raumburg, im g. Adler	5
Hr. Bar. v. Stammer, v. Torgau, im Hot. de Saxe	8	Der Frankfurter Post-Packwagen	2
Vormittag.		Vormittag.	
Die Dresdner Postkutsche		Die Casler fahrende Post	2
Auf der Dresdner Nachteilpost: Hr. Rfm. Uhde, v. Bremen u. Particul. Herrmann, v. Dresden, im Kranich und pass. durch.	5	Hr. Rfm. Rauchfuß, a. Raumburg, in Nr. 256	10
Die Frankfurter fahrende Post	7	Hr. Pfarrer Wagner u. Hr. Dec.-Amtm. Rüdiger, a. Krumpa, pass. durch	11
Halle'sches Thor.	u.	Nachmittag.	
Gestern Abend.		Hr. Oberst-Lieut. Kellermann, in R. P. D., a. Cassel, im g. Adler	2
Die Dessauer Post	10	Die Frankfurter reitende Post	3
Vormittag.		Petersthor.	u.
Die Hamburger reitende Post	5	Gestern Abend.	
Nachmittag.		Hr. Cammerherr v. Seckendorf, v. Meuselwitz, im Caffeebaume	5
Hr. Particul. Lyons, von London unbestimmt	2	Hospitalthor.	u.
		Vormittag.	
		Die Prag- und Wiener reitende Post	6
		Die Rärnberger Eilpost	11